

# Wissenschaftsrat

---

## Pressemitteilung

21/93

Köln, 16. November 1993

### **Wissenschaftsrat für raschen Baubeginn des Universitätsklinikums in Jena-Lobeda**

Der Wissenschaftsrat hat eine Stellungnahme zur weiteren Entwicklung und zum Ausbau der Medizinischen Fakultät der Universität Jena verabschiedet. Er hat darin einen raschen Baubeginn der 1. Baustufe des Universitätsklinikums in Jena-Lobeda nachdrücklich befürwortet. Die 1. Baustufe soll neben dem Neubau der Chirurgischen Klinik auch eine kombinierte Frauen- und Kinderklinik enthalten.

Im September 1991 hatte der Wissenschaftsrat in seinen Empfehlungen zur Hochschulmedizin in den neuen Ländern und in Berlin allgemeine Aussagen zur künftigen Entwicklung der Hochschulmedizin mit spezifischen Empfehlungen zu den neun medizinischen Ausbildungsstätten verbunden. Für die bauliche Entwicklung der Medizinischen Fakultät der Universität Jena hatte er eine komplette Verlagerung des Klinikums nach Lobeda empfohlen, wo bisher nur die Klinik für Innere Medizin angesiedelt ist.

Zwischenzeitlich hat das Land Thüringen ein Konzept für die weitere Entwicklung der Jenaer Medizinischen Fakultät vor-

---

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln  
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

gelegt, das die seinerzeitige Empfehlung des Wissenschaftsrates aufgreift. Für eine rasche Verwirklichung dieses Konzeptes kommt der vom Land getroffenen Grundsatzentscheidung besondere Bedeutung zu, die Medizinerausbildung in Thüringen an der Universität Jena zu konzentrieren. Der Wissenschaftsrat empfiehlt dem Land, die mit dieser Grundsatzentscheidung eröffneten Möglichkeiten zu nutzen und die Kräfte auf den Ausbau und die weitere Entwicklung der Medizinischen Fakultät und des Klinikums der Universität Jena zu konzentrieren. Um das Klinikum mittelfristig an einen konkurrenzfähigen Standard heranzuführen, darf aus dem Grundsatzbeschuß keine erhöhte Festsetzung der Zulassungszahlen für die Medizinische Fakultät Jena erfolgen.

In seiner Stellungnahme hat der Wissenschaftsrat die beachtlichen Erfolge hervorgehoben, die die Medizinische Fakultät in der Forschung zwischenzeitlich erzielt hat. Um die klinische Forschung weiter zu stärken und das vorhandene Fächerspektrum zu arrondieren, wird die Einrichtung einer universitären Kardiochirurgie in Jena begrüßt. Bislang gibt es in Thüringen nur eine einzige Kardiochirurgie, die außerhalb der Hochschulen besteht. Für die weitere Entwicklung empfiehlt der Wissenschaftsrat eine stärkere Profilierung der Jenaer Forschungslinie durch Etablierung eines Biozentrums sowie erhöhte Forschungsaktivitäten in der Rheumaforschung, auf dem Gebiet der Neurowissenschaften und bei der Klinischen und Experimentellen Physiotherapie. Zudem bietet die gegenwärtig anstehende hohe Zahl an Berufungen einen erheblichen Spielraum für ein schärferes Forschungsprofil.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme (44 Seiten) kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates angefordert werden (Drs. 1343/93).